

Verzeichnifs bei Djizak, Tschimkent und Nauka
gesammelter Rüsselkäfer,

erhalten von Herrn Premier-Lieutenant *F. Hauser*,
zusammengestellt von
Joh. Faust in Libau (Kurland).

I. *Djizak*.

Polydrosus piliferus Hochh. — *Sitona longula* Gyll. — *Tanymerus cinctus* Fst. — *Corigetus capito* Fst., *trepidus* Fst., *cephalotes* n. sp. (Anhang 2). — *Eusomidius angustus* Fst. — *Chloëbius psittacinus* Fst., *Steveni* Boh. — *Phytonomus anceps* Boh. — *Coniatus Schrencki* Gebl., *splendidus* F. — *Bothynoderes melancholicus* var. *subfuscus* Fst. — *Conorhynchus Faldermanni* Fhr. — *Isomerus caspicus* Fhr. — *Pachycerus latirostris* n. sp. (Anh. 3). — *Xanthochelus nomas* Pall. — *Coelosthetus sculus* Cap. — *Larinus Capiomonti* Fst., *abbreviatus* n. sp. (Anh. 4), *exclusus* n. sp. (Anh. 5). — *Lixus Kraatzi* Cap., *diutinus* Fst., *astrachanicus* Fst., *incanescens* Boh., *excelsus* n. sp. (Anh. 6). — *Sharpia soluta* Fst., *globulicollis* n. sp. (Anh. 7), *ibis* n. sp. (Anh. 8). — *Smicronyx Reichei* Gyll. — *Bagous halophilus* Rdtb. — *Orchestes distans* n. sp. (Anh. 9). — *Tychius urbanus* Fst., *sulphureus* Fst., *convolvuli* Fst. — *Miccotrogus mixtus* Fst. — *Sibinia bipunctata* Kirsch, *subirrorata* Fst., *arenaria* Stph., *taschkentica* Fst., *pusilla* n. sp. (Anh. 10). — *Stenocarus cardui* Oliv. — *Platygaster venustus* Fst. — *Ceutorhynchus humeralis* Gyll., *Brisouti* Fst. — *Baris scolopacea* Germ., *loricata* Boh., *clandestina* Fst. — *Limnobaris T-album* var. *sculpturata* Fst. — *Apion caviceps* Desbr., *merale* Fst., *gelidum* Fst., *Steveni* Gyll. (Anh. 11).

II. *Tschimkent*.

Ptochus latirostris n. sp. (Anh. 1).

III. *Nauka*.

Chlorophanus caudatus Fhr. — *Geranorhinus mongolicus* Fst.

A n h a n g.

1. *Ptochus latirostris*. *Oblongus, modice convexus, undique cinereo- et pallide cervino-squamosus, setis albidis squamiformibus adpersus; capite post oculos parum constricto; fronte convexa; oculis parvis rotundatis, parum convexis; antennis crassioribus; rostro qua-*

drato lateribus parallelo, capite haud angustiori, late sulcato; prothorace lateraliter parum rotundato; elytris ellipticis, remote punctato-striatis, interstitiis parum convexis. — Long. 3.5, lat. 1.2 mill.

Tschimkent. Nach einem Exemplar.

Keine von den bisher beschriebenen Arten hat einen so langen und an der Spitze so breiten Rüssel; derselbe ist hier so breit als der Kopf und so lang als breit, mit dem Thorax zusammen so lang als die Decken; zwischen den konvergierenden Fühlerfurchen ist der Rüssel dagegen nur halb so breit als die Stirn und mit einem breiten Längseindruck versehen, welcher sich zur Basis allmählig verengt und verflacht, anfänglich aber von zwei stumpfen Kielen begrenzt ist. Scheitel hinter den Augen durch den Quereindruck etwas wulstig. Augen noch kleiner und runder als bei *porcellus* Stev. Fühlergeißel so dick als der Schaft und so dick als die Vorderschiene, Glied 1 länger als 2, dieses etwas länger, die übrigen quer; Keule nur wenig dicker als die Geißel. Thorax etwas kürzer als breit, die Basis kaum schmaler als der schräg abgestutzte und oben leicht wulstige Vorderrand. Schildchen klein, dreieckig. Decken schmal, elliptisch, wie bei *porcellus* längsgewölbt, nur hinten steiler abfallend, die Punktstreifen sehr fein, jedes leicht gewölbte Spatium mit einer Reihe weitläufiger Schuppenborsten. Beine wie bei *porcellus*.

2. *Corigetus cephalotes. Oblongo-ovatus undique laete viridi-squamosus; fronte latissima subdepressa, puncto parvo impresso; rostro latitudine paulo breviori, lateribus parallelis, supra late profundeque sulcato, bicarinato, scrobibus nullo modo convergentibus; antennis tenuibus scapo arcuato, articulis 2 primis funiculi aequilongis; oculis parvis; prothorace transverso, basi profunde bisinuato, margine antico truncato basi parum angustiori, lobis ocularibus nullis, dorso remote punctato; elytris humeris obliquis, evidenter punctato-striatis; femoribus anticis spina minutissima armatis.* — Long. 4.5—5.5, lat. 1.6—2 mill.

Djizak.

Der breite und dicke paralleseitige Rüssel macht diese Art leicht kenntlich. Aufser den matt-hellgrünen Schuppen sind in den zerstreuten Punkten auf Kopf, Thorax und den Deckenspatien schwer sichtbare, dicke, anliegende weisse Schuppenhärchen bemerkbar. Augen, Stirn, Schildchen und Decken wie bei *capito* Fst., nur letztere, wie auch Fühler und Beine länger, Rüssel und Thorax ganz anders geformt. Rüssel überall gleich breit und so breit als der Kopf, die Entfernung der parallelen Fühlergruben kaum schmaler als

die Stirn, der breite Eindruck an der Spitze etwa $\frac{1}{3}$ so tief als der Rüssel dick, zur Stirn hin sich allmählig verflachend, die Seiten des Eindrucks parallel und kielförmig. Stirn zwischen den Augen mit schwachem Quereindruck. Thorax an der Basis viel tiefer gebuchtet als bei *capito*, der Mittellappen gerundet, die Hinterwinkel etwas spitz nach hinten vorgezogen, die Seiten bis vor die Mitte nur wenig, dann bis zur Spitze schwach geschweift verengt. Decken an den Seiten unterhalb der Schultern etwas geschweift, Längswölbung auf dem Rücken flach, im Basalfünftel schräg zur Basis, hinten steil abfallend; die nicht dichten Punkte in den feinen Streifen länglich, die Spatien sehr wenig gewölbt.

3. *Pachycerus latirostris*. *P. segni* Germ. *simillimus et affinis*; *fronte rostroque latioribus, illa fovea impressa, hoc apice minus deflexo, basi tantum vadoso-bisulcato, haud carinato; pedibus paulo longioribus, tenuioribus; punctis glabris abdominis in segmento tertio et quarto vix distinctis*. — Long. 10, lat. 3.8 mill.

Djizak. Ein Stück.

Der Rüssel und Thorax sind ganz so geformt und skulptirt, wie sie nach Gyllenhal's Beschreibung dem mir unbekanntem *planirostris* eigen sein müssen; jedenfalls aber kann *latirostris* nicht mit *planirostris* verwechselt werden, da Gyllenhal die Decken „*thorace non latiora*“ nennt. Dieser Deckenbreite wegen scheint *planirostris* zu *Rhabdorhynchus*, jedenfalls (wenn Gyllenhal's Ausdruck zutreffend ist) aber nicht als Varietät zu *segnis* zu gehören. Die auf Segment 3 und 4 nur angedeuteten zwei, auf Segment 1 die nicht großen und scharfen vier, sowie auf Segment 2 die sechs Kahlpunkte hat *latirostris* mit *obliquatus* Fst. gemeinsam, unterscheidet sich jedoch von ihm wie auch von *segnis* durch den breiten, anders skulptirten Rüssel, sowie durch dünnere und auch etwas längere Beine.

Obgleich die Seitenkanten des Rüssels der ganzen Länge nach ziemlich scharf sind, heben die nebenliegenden basalen, kurzen, flachen und schmalen Längseindrücke zwischen sich keinen deutlichen Mittelkiel ab und sind auch auf der vorderen Hälfte nicht mehr sichtbar. Größe, Form, Wölbung und die hier nicht erwähnte Skulptur ergeben keine Unterschiede von *segnis*, so daß die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, *latirostris* bei ausreichendem Material als Varietät jenes auffassen zu können.

4. *Larinus abbreviatus*. *L. lanuginoso* Fst. *simillimus sed brevior et aliter sculpturatus; rostro femorum anticorum longitudine, subquadrangulato, punctato-rugoso, lanuginoso; prothorace transverso*

conico, basi bisinuato, apice quam basi dimidio angustiori, lateribus paulo rotundatis, sat dense punctato; elytris elongato-quadratis apice obtusissime rotundatis, ante apicem transversim impressis; pedibus tenuioribus, tibiis tarsisque rufescentibus. — Long. 4.5, lat. 2 mill.

Djizak. ♂ ♀.

Der kurze Körperbau, der viel weniger dicht punktirte, daher auch etwas glänzende Thorax, sowie der bei beiden Geschlechtern in Länge und Skulptur nur wenig verschiedene Rüssel lassen *abbreviatus* von *lanuginosus* mit Sicherheit unterscheiden.

Beim ♂ ist der Rüssel etwas dicker und kürzer als beim ♀, etwas kürzer als beim *lanuginosus*-♂, mit der Fühlereinlenkung etwas vor der Mitte; beim ♀ ist der Rüssel um die Hälfte kürzer als beim *lanuginosus*-♀ und mit der Fühlereinlenkung in der Mitte. Der Thorax, welcher beinahe doppelt so breit als lang ist, hat spitzwinklige Hinterecken, seine Punktirung ist, wenn auch nicht feiner, so doch weniger dicht, die Spitzenrundung der Decken noch stumpfer, die Beine kürzer und dünner als bei letzterem.

5. *Larinus exclusus. Oblongo-ovatus, convexus, subnitidus, pube brevissima cinerea supra maculatim tectus; antennis tarsisque rufescentibus; fronte depressa; rostro latitudine parum longiori, obtuse quadrangulato, inaequaliter punctato; prothorace antrorsum rotundato-angustato, apice vix, basi profunde bisinuato, minute punctato, punctis majoribus basin versus, densius immixtis; elytris remote punctato-striatis.* — Long. 5, lat. 2 mill.

Djizak. Nach einem Exemplar.

Aus der nächsten Verwandtschaft des *Capiomonti* Fst.; viel schmaler als dieser, mit kürzeren Fühlern, Beinen und Rüssel, mit hinter den Augen kaum gebuchtetem Thoraxvorderrande und mit sehr kurzen Härchen bekleidet. Der Rüssel ist seitlich vor den Augen durch einen Eindruck etwas abgesetzt, mit feineren und größeren Punkten dicht besetzt. Thorax nur etwas kürzer als breit, die Spitze nur halb so breit als die Basis, die Seiten flach und gleichmässig gerundet, die eingestreuten größeren Punkte gegen das Schildchen dichter, gröfser und tiefer, nach vorn an Gröfse und Tiefe abnehmend, gegen die Spitze fast ganz verschwindend. Decken nur wenig breiter als die Thoraxbasis, kaum zweimal so lang als breit, an den Seiten parallel, hinten ziemlich stumpf gerundet, der Quereindruck an der Basis flach, der Eindruck vor der Spitze tiefer, die Streifen zur Spitze, dagegen die Punkte zur Basis hin tiefer und gröfser. Beine kurz und kräftig. An dem abgeriebenen Exemplar ist die Zeichnung nicht sicher zu erkennen, jedoch

scheint es, daß die Thoraxseiten, wenn nicht dichter, so doch ebenso dicht behaart sind als die Unterseite.

6. *Lixus excelsus*. *L. anguino* Linnei simillimus sed minor etiam fronte latiori foveola impressa, rostro breviori, oculis breviter ovatis latioribus, elytris postice minus attenuatis, pedibus multo brevioribus, abdomine haud nigro-irrorato diversus. — Long. 8.3, lat. 2 mill.

Djizak.

Das einzige Stück unterscheidet sich von *anguinus* durch die obigen Merkmale. Die Augen sind wenig, die Decken höchstens $3\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, ebenso spitz als bei *anguinus*, aber auf eine viel kürzere Strecke ausgezogen, weshalb die Spitze auch weniger lang erscheint. Die Thoraxpunktirung ist feiner, regelmäßiger und dichter und ein feiner Mittelkiel erstreckt sich von der Spitze bis zur Mitte. Das Abdomen ohne sichtbare Kahlpunkte läßt übrigens die neue Art auf den ersten Blick erkennen.

7. *Sharpia globulicollis*. ♀. *Elongata, convexa, nigropicea, crusta squamosa cinerea tecta, setis albidis adpressis sparsim obsita; rostro clavaque antennarum ferrugineis; rostro prothorace duplo longiori, cylindrico, arcuata, basi parum incrassato, seriatim punctato, obsolete carinato; prothorace subgloboso, margine antico parum bisinuato, quam basi subrotundato vix angustiori, sub crusta squamosa fortiter punctato; elytris prothorace paulo latioribus, latitudine duplo longioribus, lateribus parallelis, postice acute rotundatis, obsolete punctato-striatis*. — Long. 3.5, lat. 1.6 mill.

Djizak. Nach einem weiblichen Stück.

Sh. Heydeni Tourn. hat ziemlich dieselbe Gröfse, ist aber viel flacher gewölbt als die neue Art, welche sich von allen bisher beschriebenen durch den kugelförmigen, nur wenig abgeflachten Rücken unterscheidet.

Die Fühler sind in der Mitte des Rüssels eingefügt, dieser ist von hier bis zur Basis gerade und leicht verdickt, in der Spitzenhälfte gebogen, kaum dicker als die Vorderschienen, die Punktreihen zur Spitze hin allmählig, der Basalkiel schon in der Mitte verschwindend. Thorax so lang als breit, mit der höchsten Wölbung in der Mitte, an den Seiten vor dem Vorderrande etwas eingeschnürt, die dichte Punktirung durch den Schuppenüberzug verdeckt. Decken mit rechtwinkligen, abgerundeten Schultern und parallelen Seiten, vom Spitzendrittel ab gerundet-verengt, weniger hoch gewölbt als der Thorax, immerhin aber höher als bei *soluta* und *inconspecta* Fst., vor der Spitze seitlich schwach eingedrückt, die feinen Punkt-

streifen gegen die Spitze etwas mehr vertieft; auf den Deckenspatien ist der Schuppenüberzug in zwei Reihen flacher Schuppen aufgelöst und zwischen diesen Reihen steht eine Reihe weitläufiger, weißer, anliegender, schmal bandförmiger Schuppenhaare.

8. *Sharpia ibis*. *Oblongo-ovata, depressa, nigro-picea, squamulis rotundatis impressis subtus albidis, supra albidis et cinereis dense tecta, albido-setosa; rostro elongato curvato, ferrugineo; prothorace latitudine haud breviori, lateribus postice parallelis, antice convergentibus, cinereo-squamoso, vittis 2 arcuatis albidis; elytris prothorace latioribus, humeris rectangulatis, lateribus parallelis, postice rotundato angustatis, obsolete punctato-striatis; femoribus clavatis*. — Long. 2.6, lat. 1.2 mill.

Djizak. Ein Pärchen.

Den flachen Körper, die eingedrückten Schuppen und den in beiden Geschlechtern von der Basis an gleichmäÙig gekrümmten Rüssel hat die neue Art mit *gracilentata* Fairm. gemeinsam, unterscheidet sich aber von diesem durch längeren, beim ♂ kräftigeren Rüssel, kräftigere Schenkel, längere Decken mit flacherer Längswölbung.

Beim längeren ♂ ist der Rüssel etwas kürzer als der halbe Körper, die Fühler sind dicht vor der Mitte eingefügt und bis zur Spitze mit Schuppen bedeckt, welche die Skulptur verdecken; beim ♀ ist nur die Basis des dünneren und längeren Rüssels beschuppt und gereiht punktirt. Seiten des Thorax bis zur Mitte parallel, dann gerundet verengt, am Vorderrande kaum eingeschnürt, dieser schwach geschweift und um die Hälfte schmaler als die abgestutzte Basis, mit den Decken fast gleich flach längsgewölbt. Letztere um $\frac{1}{3}$ breiter als die Thoraxbasis, gelblich und weiß unregelmäßig gefleckt; die auf den Spatien anliegenden weißen Schuppenhaare sind feiner als die auf dem Thorax. Die beiden gebogenen weißen Thoraxbinden sind eigentlich nur an der Basis deutlicher und schließens hier mit einer weißlichen Mittellinie zwei längliche, auf der Basis stehende dunkle Makeln ein.

9. *Orchestes distans*. *Ab. O. cinereo* Fhrs. *fronte inter oculos rostri latitudine aequali, prothorace conico lateraliter parum rotundato, tibiaram apice aliquando, tibiis toto flavo-testaceis*.

Djizak. Auch von anderen Orten Turkestans bekannt.

Bisher hatte ich diese Art mit *cinereus* Fhrs. verwechselt, finde jetzt aber, daß sie in beiden Geschlechtern durch die obigen Merkmale konstant von ihm abweicht. Da bei *cinereus* die Augenentfernung kaum halb so breit als der Rüssel, der Thorax bis zur

Mitte parallel ist und dann erst convergirende Seiten hat, so läßt sich *distans* auch nicht als rothschienige Varietät von *cinereus* auffassen.

10. *Sibinia pusilla*. *Breviter ovata, convexa, picea undique squamis ovatis longitudinaliter impressis subtus subalbidis, supra dilute ochraceis dense tecta; rostro, antennis pedibusque rufotestaceis; rostro filiformi prothoracis et capitis longitudine, arcuato; antennis in tertia parte basali insertis (♀); prothorace latitudine vix breviori, lateraliter rotundato-angustato, ante apicem sensim constricto; elytris brevioribus, apice obtuse rotundatis, obsolete striatis, interstitiis biseriatim squamulatis.* — Long. 1.3 mill.

Djizak. Auch von Samgar in meiner Sammlung.

S. exigua Fst. von Biskra ist etwas gröfser, breiter, ihr Rüssel etwas dicker, die Stirn breiter, der Thorax kürzer, dagegen die Decken länger, die Fühler des ♀ näher der Mitte eingefügt. Die neue Art ist noch kleiner als *minutissima* Tourn. und *Zuberi* Desbr., auferdem von beiden sogleich durch den schwach wulstig abgeschnürten Thoraxvorderrand und die hinten sehr stumpf gerundeten Decken zu unterscheiden.

Rüssel des ♀ nur an der Basis beschuppt und punktirt, der übrige Theil glänzend, unpunktirt; der Rüssel des ♂ wird wahrscheinlich wie bei *exigua* nur wenig kürzer, an der Basis etwas dicker und die Fühler in der Mitte eingefügt sein. Der Thorax ist so schmal als bei *minutissima*, sehr wenig kürzer, der Mittellappen gegen das Schildchen vorgezogen und weißlich beschuppt. Decken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, breiter als der Thorax, die Seiten parallel. Kopf klein, die Stirn zwischen den sehr kleinen und flachen Augen etwas breiter als der Augendurchmesser. Die Schuppen auf dem Kopf sind länglich, flach und undeutlich eingedrückt.

11. *Apion Steveni* Gyll. Eine in Gröfse und Färbung sehr veränderliche Art, welche mir aus Djizak, sowie aus verschiedenen Gegenden des europäischen und asiatischen Rußlands vorliegt. Die Deckenfärbung geht von Grün über Ultramarinblau in tief Schwarz über. Unabhängig von der Deckenfärbung sind die Beine bis auf die Tarsen roth, oder auch die Gelenke schwarz, oder nur die Schenkel in der Mitte roth, oder fast ganz schwarz. Der gewöhnlich schwarze Rüssel wird dunkelbraun. Der Thorax ist an den Seiten meistens wenig, selten stärker gerundet, die grubchenartigen Punkte unabhängig vom Geschlecht bald dichter, bald weiter von einander entfernt. Ein Stück mit grünschwarzen Decken, braunschwarzem Thorax sowie Rüssel und mit bis auf die Tarsen gelbrothen Beinen besitze ich aus Derbent, die Varietät mit tief schwarzen Decken und kaum gebräunten Schenkeln aus Persien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [1891](#)

Autor(en)/Author(s): Faust Johannes K.E.

Artikel/Article: [Verzeichnis bei Djizak, Tschimkent und Nauka gesammelter Rüsselkäfer, 115-121](#)